

Leitfaden für die Gestaltung von Klimaschutz-Projekttagen

Super, dass du dich entschieden hast, mit einen Klimaschutz-Projekttag durchzuführen! Dieser Leitfaden soll dir dabei helfen, bei der Planung nichts Wichtiges zu vergessen. Generell ist die Reihenfolge der Punkte relativ flexibel.

Schritt 1: Kontakt mit dem Klasse Klima-Team

Kläre, mit wem du den Workshop zusammen teamen wirst und über welches Medium ihr euch am besten absprechen könnt (Mail, Telefon etc.).

Schritt 2: Sich auf Ziel und Zweck einigen

Wenn du weißt, mit wem du zusammenarbeiten wirst, ist es sinnvoll, sich als nächstes über die Ziele des Projekttags auszutauschen. Vielleicht gibt es von Seiten der Schule aus schon Wünsche bezüglich eines Oberthemas oder Ergebnisses. Dann ist es wichtig heraus zu finden, mit welchen Methoden ihr diese Vorgaben erfüllen wollt. Wenn es euch komplett freigestellt ist, was ihr macht, könntest du deiner*in Partner*in von deinen Stärken und Interessen erzählen und ihr findet so ein gutes Workshopthema. Hier könnt ihr zum Beispiel feststellen, dass ihr euch gut ergänzt, weil eine Person mehr Lust auf die kreativen Methoden hat und die andere gerne die informativeren Anteile übernehmen möchte.

Schritt 3: Absprachen mit der Schule

Nun, da ihr euch auf ein grobes Thema und Ziel geeinigt habt, ist es sinnvoll, mit der Ansprechperson an der Schule in Kontakt zu treten und die Rahmenbedingungen des Projekttags zu klären. Wahrscheinlich habt ihr einige dieser Infos schon vorher, aber es macht Sinn, sie noch mal gesammelt in einem Dokument zu haben, das ihr für die weitere Planung verwenden könnt. Schickt dafür die „Checkliste Klasse Klima Projekttag“, mit euren Daten bereits ausgefüllt, an den*die Lehrer*in.

Schritt 4: Den Projekttag planen

Nachdem ihr das ausgefüllte Dokument zurückbekommen habt, wisst ihr, wie alt eure Teilnehmer*innen sind, wie die räumlichen Bedingungen aussehen, wie lang der Workshop gehen soll, wie groß die Gruppengröße ist etc. Das sind alles super wichtige Informationen für die konkrete Auswahl der Methoden und die Festlegung des Zeitplans. Mit diesem Wissen könnt ihr jetzt ins Handbuch schauen und euch Beispielworkshops anschauen. Wenn ihr nicht das Passende findet, könnt ihr neue Methoden über Suchmaschinen finden. Wenn ihr nach „Methoden Kennenlernspiele“ sucht findet ihr z. B. eine riesige Auswahl. Es ergibt Sinn, sich die einzelnen Teile des Workshops aufzuteilen, so dass immer eine Person die Hauptverantwortung für eine Methode hat, während die andere unterstützt. Das heißt zum Beispiel:

Beide zusammen: Kennenlernen und Einführung in das Thema

Person 1: Ursachen des Klimawandels – den Treibhauseffekt verstehen

Person 2: Folgen des Klimawandels – global und lokal

Person 2: Der Beitrag menschlicher Verhaltensweisen zum Klimawandel

Fokus auf einen der vier Bereiche Mobilität, Energie, Ernährung und Konsum

Person 1: Was sind klimafreundliche Handlungsmöglichkeiten?

Fokus auf einen der vier Bereiche Mobilität, Energie, Ernährung und Konsum

Person 1: Wie kann ich klimafreundliche Handlungsmöglichkeiten in meinen Alltag als Schüler*in integrieren? Wie kann ich den Klimaschutz an die Schule bringen? Wie kann ich mich politisch für den Klimaschutz einsetzen?

Person 2: Abschluss

Es ist außerdem wichtig, dass ihr den Workshop, wie ihr es bei den Beispielworkshops seht, in eine ZIMM Tabelle eintragt. Das heißt: Ziel, Inhalt, Methode, Material. Dazu kommt noch die Dauer, die ihr dafür einplant und wer diesen Teil durchführt. Ein Beispiel dafür seht ihr am Ende des Leitfadens.

Schritt 5: Materialien besorgen und packen

In eurer ZIMM-Tabelle seht ihr, welche Materialien ihr für die Methoden braucht, die ihr machen wollt. Besorgt die Materialien. Unter Umständen kann auch einiges durch die Schule bereitgestellt werden. Danach zu fragen, ist sowieso noch mal eine gute Gelegenheit, sich bei der Schule zu melden und ein letztes Update zu geben.

Schritt 6: Durchführung

Jetzt kommt der eigentliche Projekttag. Je nachdem, welche Methoden ihr geplant habt, solltet ihr 30-60 Minuten vorher zum Aufbauen da sein. Dazu gehört zum Beispiel auch, den Tagesablauf anzumalen oder Stühle zu rücken. Nach dem Workshop ist es meist schön, sich noch im Team zu besprechen und zurückzublicken.

Schritt 7: Spaß haben und neue Dinge ausprobieren!

Vielen Dank, dass du dich für den Klimaschutz einsetzt! Wir wünschen dir viel Spaß!

Beispielprojekttag 9. - 12. Klasse Alle Themen + Fokus auf Beginn der Projektentwicklung Ziel: Handlungsalternativen in den Bereichen Ernährung, Konsum, Energie und Mobilität auf individueller und schulischer Ebene kennen, diskutieren und beginnen, die Umsetzung zu planen

Uhrzeit (hh:mm)	Dauer (hh:mm)	Ziel	Inhalt	Methode	Material	Wer?
9:00	0:10	TN und Team kennen sich + TN wissen, was sie am Tag erwartet	Begrüßung - Namensrunde + Tagesplan vorstellen	Input	Kreppband, Tagesplan	Beide
9:10	0:10	TN konzentrieren sich und stellen sich aufeinander ein	Eine Person geht aus dem Raum; die Gruppe steht im Kreis; die Spielleitung legt eine*n stille*n Dirigent*in fest, die*der eine Bewegung vorgibt und alle machen die Bewegung nach; die Person aus dem Raum wird wieder reingeholt und hat 3 Versuche, um die*den stille*n Dirigent*in zu erkennen	WUP Die*der stille Dirigent*in		Klara
9:20	0:10	Einstieg in das Thema "Klimaschutz im Alltag"	Fragen (3): 1. Ich weiß, warum es den Klimawandel gibt. 2. Ich weiß, welche Folgen der Klimawandel für Menschen und die Umwelt hat. 3. Ich weiß, was ich in meinem Alltag für den Klimaschutz tun kann. 4. Ich finde es wichtig, dass jeder einzelne Mensch in seinem Alltag auf klimafreundliches Verhalten achtet. 5. Ich habe schon einmal für den Klimaschutz demonstriert.	Aufstellungsbarometer	Schilder mit "Ja" und "Nein" --> auf den Boden legen	Lukas
9:30	0:15	TN kennen Ursachen des Klimawandels	Ursachen des Klimawandels - Treibhauseffekt erklären + menschlicher Einfluss auf den Treibhauseffekt	Basiswissen Klimawandel - interaktiver Input	einlamierte Elemente, Pinnnadeln	Klara
9:45	0:20	TN kennen die Folgen des Klimawandels	Folgen des Klimawandels als Activity-Spiel (Handbuch S. 42)	Activity	Activity-Karten, ggf. Papier, Stifte und Stoppuhr	Lukas
10:05	0:05	TN erhalten eine Übersicht über die Folgen des Klimawandels	Zusammenfassung durch Multis	Input mit Fotos	große Fotos und Karten mit Begriffen	Beide
10:10	0:15		Pause			
10:25	0:15	TN testen ihr Wissen zur Frage "Was (im Alltag) bringt wie viel im Klimaschutz?"	SuS erraten zu zweit (eingeteilt durch abzählen = je zwei Personen nebeneinander) anhand des Arbeitsblattes zu Big Points, wie hoch das Einsparpotenzial pro Themenfeld ist	Arbeitsblatt Big Points	Arbeitsblätter Big Points	Klara
10:40	0:15	TN erfahren, was (im Alltag) wie viel im Klimaschutz bringt	Auflösung anhand der Postkarte; Diskussion in offener Runde "Was hat überrascht? Wo gibt es Fragen?"	Postkarte Big Points, Diskussion im Plenum	Postkarten Big Points	Klara
10:55	0:05	Auflockerung, Konzentration und Kontakt	Alle stehen im Kreis, halten ihre linke Hand mit der Handfläche nach oben vor dem Bauch, die rechte Hand heben sie und strecken den Zeigefinger raus; den Zeigefinger platzieren sie auf der Handfläche der Person rechts von ihnen; wenn die Spielleitung ein Kommando gibt, versuchen alle gleichzeitig den Finger wegzuziehen und den Finger der Person links von ihnen zu fangen	WUP Finger fangen und wegschnappen		Lukas
11:00	0:30	TN erarbeiten, welche Verhaltensänderungen es gibt, um sich für den Klimaschutz einzusetzen	Einteilen der Gruppe in Kleingruppen (abzählen) 4 P Zuordnung von Themen für die Kleingruppen 1. Klimafreundliche Ernährung 2. Klimafreundliche Energie 3. Klimafreundlicher Konsum 4. Klimafreundlich Reisen 5. Klimafreundlicher Alltagsverkehr 6. Klimafreundlich Wohnen Anhand der Arbeitsblätter und eines Videoclips: Erarbeiten, welche klimafreundlichen Handlungsmöglichkeiten es für eine Person gibt und graphisch auf einem Plakat darstellen.	Klimafreundliche Handlungsalternativen entwickeln	Flipchart, Arbeitsblätter und Materialpakete für Kleingruppenarbeit, Stifte	Beide
11:30	0:15	TN kennen die Ergebnisse der anderen Gruppen	Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor	Vorstellung der Gruppenarbeit	Metaplanwand, Pinn oder Kreppband	Lukas
11:45	0:15		Pause			
12:00	0:05	Aufwachen, Eis brechen und lockere Stimmung schaffen	Jede*r sucht sich eine Person aus, die sie umkreist; wenn sie die Person drei Mal umkreist hat, springt sie auf und ab und ruft "Lieblingsspilz, Lieblingsspilz..."	WUP Lieblingsspilz		Klara
12:05	0:30	TN planen ein Projekt	In selbstgewählten Kleingruppen Canvas "Von der Idee zum Projekt" ausfüllen	Projektplanung in Kleingruppen	Ausdruckes des Canvas (A3), Stifte, Flipcharts	Beide
12:35	0:15	TN stellen sich gegenseitig ihre Projektideen vor	Alle Gruppen stellen kurz im Plenum das Projekt vor, das sie entwickelt haben und pinnen es an die Wand	Vorstellung der Projektplanungen		Beide
12:50	0:10		Feedback + Abschied	Blitzlicht: Was nehme ich mit? Was möchte ich noch sagen?	persönliche Postkarte, Liste mit Engagementmöglichkeiten vor Ort	Beide
13:00						